

Kinderlachen in der Weizenstraße

Neue Kindertagesstätte in Wildeshausen öffnet ab Anfang August



Neue Kita im Wohngebiet „Vor Bargloy“ an der Weizenstraße nimmt den Betrieb auf

Die Weizen-Wichtel in Aktion

Klein, nahezu zierlich sieht das Gebäude der neuen städtischen Kindertagesstätte im Neubaugebiet „Vor Bargloy“ an der Weizenstraße in Wildeshausen von außen aus. Geht man jedoch durch den Eingang und blickt den geräumigen, sehr langen Flur entlang – eine perfekte Bobbycar-Rennstrecke –, sind die Dimensionen plötzlich andere. Ein großzügig gestaltetes, viel Bewegungsfreiheit bietendes und liebevoll eingerichtetes Reich wartet auf die Jungen und Mädchen, die in der Kita „Weizen-Wichtel“ nun betreut werden. Insgesamt bietet die neue Kita 50 Kindergartenplätze in zwei Gruppen und eine Krippengruppe mit 15 Plätzen.

„Mit der Eingewöhnung der Kinder starten wir Anfang August. Wir freuen uns total, dass es jetzt losgeht“, sagt die Weizen-Wichtel-Leiterin Miriam Liebert. Die 35-Jährige war vorher am Kinderhort an der Wallshule beschäftigt. Ihr Team besteht aus Aysel Balk, Sabrina Fleitmann und Carola Petermann, die die Krippengruppe „Wiesen-Wichtel“ betreuen, Katharina Hermes und Reni Marisa Becker, die für die Kita-Gruppe „Garten-Wichtel“ zuständig sind, sowie Monika Bahlmann und Cindy Schick, die in der Kita-Gruppe „Wald-Wichtel“ tätig sind. Die Gruppenräume warten nun darauf, mit Leben gefüllt zu werden.

Jede Gruppe verfügt über einen Gruppen- und Nebenraum sowie über eine großzügige Garderobe mit anschließendem Sanitärbereich. Jeder Gruppenraum ist mit einer Küchenzeile und einer großen Fensterfront zum Außengelände hin ausgestattet. Im Herzen der Kita gibt es eine kleine Cafeteria, die für die Einnahme des Mittagessens oder ausgiebiges Kochen



Das Team der Kita Weizen-Wichtel: Aysel Balk, Sabrina Fleitmann und Carola Petermann (v. l., Krippengruppe Wiesen-Wichtel), Katharina Hermes und Reni Marisa Becker (vorn v. l. sitzend, Kita-Gruppe Garten-Wichtel), Monika Bahlmann und Cindy Schick (v. r., Kita-Gruppe Wald-Wichtel) sowie Leiterin Miriam Liebert (M.). Fotos: Pflaum

und Backen genutzt werden kann. Ein Multifunktionsraum ermöglicht die Arbeit in der Kleingruppe für zum Beispiel Lesestunden und Vorschulangebote, und ein Bewegungsraum sowie ein großes Außengelände ermöglichen vielfältige Bewegungserfahrungen.

Einen wichtigen Bestandteil des Kita-Alltags soll das „freie Spiel“ bilden, das als die elementare Lernform des Kindes gelte. „Kinder spielen aus eigenem Antrieb, sie konstruieren und rekonstruieren im Spiel soziale Beziehungen, verarbeiten Eindrücke und erproben ihre Handlungskompetenzen. Kinder benötigen zum Spielen Zeit und eine vertraute Umgebung, in der sie sich sicher fühlen. Die Fachkräfte schaffen einen strukturellen Rahmen und ergänzen das freie Spiel durch individuelle Imp-

pulse und Aktivitäten. Impulse und Angebote orientieren sich stets an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder“, heißt es auf der Homepage der Stadt.

„Einen pädagogischen Schwerpunkt, den wir zudem entwickeln möchten, wird auf den Bereichen Umweltbildung und Nachhaltigkeit liegen. Das bietet sich bei dem Gebäude einfach an“, sagt Miriam Liebert. Denn der von Architekt Detlef Kietzmann entworfene Bau ist ein gelungenes Beispiel für die Nutzung erneuerbarer Energien: Eine hauseigene, 39 Kilowatt starke Fotovoltaikanlage deckt nicht nur den Strombedarf des laufenden Kita-Betriebs, sondern speist darüber hinaus auch noch Solarstrom ins Stromnetz ein. Mit dem Strom der Fotovoltaikanlage wird eine Wärmepumpe, die neben der Kita installiert wurde, betrieben. Sie entnimmt die Erdwärme aus rund 200 Metern Tiefe und wandelt diese dann über einen Wärmetauscher in Heizwärme um.

Baudezernent Meyer erläutert die eindrucksvolle Bilanz: „Die Wärmepumpe benötigt nur 0,25 Kilowattstunden Strom, um eine Kilowattstunde Strom zu erzeugen“, informiert er. Die Kita habe einen Heizwärmebedarf von etwa 100.000 Kilowattstunden pro Jahr, und um den zu erzeugen, würden 25.000 Kilowattstunden Strom benötigt. Die Fotovoltaikanlage produziere etwa 34.000 Kilo-

wattstunden Strom pro Jahr. „Rechnerisch erzeugen wir also annähernd 30 Prozent mehr Strom, als wir zum Heizen benötigen. Auch, wenn wir die Kita eines Tages um zwei Gruppen erweitern, wird die Anlage immer noch den Bedarf der Wärmepumpe für die Beheizung der Kita erzeugen“, erläutert Meyer.



Jeder Gruppenraum der Kita Weizen-Wichtel verfügt über eine Kuschel- und Spielecke.



Auch im Krippenbereich gibt es für die kleinen Wiesen-Wichtel vielfältige Bewegungsangebote.



Dieser Raum gehört der Kita-Gruppe „Garten-Wichtel“.



In diesem Raum haben die Wald-Wichtel ihr Revier.

Quatham GmbH
Garten- und Landschaftsbau

Gemeinsam etwas bewegen!
Mehr Infos online – www.quatham.com

HWWV

Heribert Witte Visbek

ÖKOLOGISCHE HEIZSYSTEME
HEIZUNG · SANITÄR

Norddöllen 17 · 49429 Visbek
Tel. 04445/961384

www.hwwisbek.de

Für Kinder und Eltern zu planen bedeutet für mich Zukunft zu gestalten.
Danke für das Vertrauen und viel Spaß allen Nutzer*innen!

ARCHITEKT

DETLEF KIETZMANN
SCHULENBERGER STR. 4
27243 PRINZHÖFTE
FON 04244 - 965 991
MOBIL 0177 - 4315117
KIETZMANN@EWETEL.NET

Räume verändern – Freiräume schaffen

Der Marktführer und Vater der Trennwände

www.abopart.com

KlimaschutzPartner

Allen KITA-Kindern und -Mitarbeiter*innen wünschen wir eine glückliche und sonnige Zukunft

SOLARTECHNIK
MELLE

tel.04246-964972 / info@solar-melle.de / www.solar-melle.de

www.alfred-doecker.de

d DÖPKER
Projektgesellschaft

GRUNDAUSSTATTUNG: KINDERLACHEN

Wir danken der Stadt Wildeshausen für das Vertrauen in uns als Generalunternehmer und allen Gewerken, die uns beim schlüsselfertigen Bau der Kindertagesstätte „Weizenstraße“ unterstützt haben. Bald können hier Kinder nach Herzenslust toben, von- und miteinander lernen.

Wir wünschen Kindern und Betreuer*innen ganz viel Freude dabei.